



Sehr geehrte Damen und Herren,

die deutsche Wirtschaft bricht in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie stärker ein als noch im Frühjahr erwartet. Bis Ende 2022 soll nach Einschätzung der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute aber eine Erholung erfolgen. Das Gutachten korrigiert am Mittwoch die Prognose für dieses und kommendes Jahr um jeweils gut einen Prozentpunkt nach unten. Sie erwarten nun, dass im laufenden Jahr das Bruttoinlandsprodukt um mehr als 5,4 Prozent zurückgeht, bezogen auf den Vorjahreszeitraum. Im kommenden Jahr könnte die Wirtschaft auf niedrigem Niveau um 4,7 Prozent wachsen, 2022 dann um 2,7 Prozent. Frühestens Ende nächsten Jahres werde das Vorkrisenniveau der Wirtschaftsleistung wieder erreicht, schreiben die Gutachter.

Die Konjunkturforscher führen im wesentlichen zwei Gründe für die korrigierte Prognose an. Die wirtschaftliche Erholung verlaufe deutlich langsamer als im Frühling angenommen. Das liegt vor allem daran, dass unsicher ist, wie schlimm die Pandemie noch verlaufen wird. Die Unsicherheit trifft vor allem Dienstleistungsbranchen, die in besonderem Maße auf soziale Kontakte angewiesen sind, dazu gehören Gaststätten und Tourismus, das Veranstaltungsgewerbe, aber auch der Luftverkehr. Dieser Teil der deutschen Wirtschaft wird noch längere Zeit unter der Corona-Pandemie leiden und erst dann am Erholungsprozess teilhaben, wenn Maßnahmen zum Infektionsschutz weitgehend entfallen. Mit Letzterem sei erst im Sommerhalbjahr 2021 zu rechnen. Der zweite große Grund für die schlechtere Entwicklung ist, dass Unternehmen zögern, zu investieren. Auch hier herrscht Unsicherheit, etwa was Lieferketten betrifft, aber auch Absatzmärkte. Die Exporte sind in der Krise besonders deutlich eingebrochen, schreiben die Gutachter.

Noch wenigen Wochen bleiben der EU und Großbritannien, um sich auf ein Abkommen über die künftigen Beziehungen zu einigen. Einmal mehr droht Boris Johnson nun mit einem

harten Brexit. Seit Wochen stocken die Verhandlungen zwischen der EU und Großbritannien darüber, wie ihre Beziehungen künftig aussehen sollen. Hauptstreitpunkte waren von Anfang an der Zugang von EU-Fischern zu britischen Gewässern sowie die Forderung der Staatengemeinschaft nach gleichen Wettbewerbsbedingungen für die Wirtschaft. Im Gegenzug soll Großbritannien Waren ohne Zoll und Mengenbeschränkung in den EU-Binnenmarkt liefern können. Sollte die EU ihren Ansatz in den Verhandlungen nicht grundlegend ändern, werde es einen Brexit ohne Handelsabkommen geben, sagte Johnson. Gleichwohl ließ sich Johnson eine Hintertür offen, doch noch weiter mit der EU über einen Handelspakt zu verhandeln.

GELDANLAGE

Deutsche sparen verstärkt – und mit Verlust



In Zeiten der Krise legt man gern mehr Geld auf die hohe Kante. So auch die Bundesbürger mit Beginn der Corona-Pandemie. Doch verlustsichere Anlagen kosten tagtäglich Kaufkraft.

» **Jetzt weiterlesen**

IMMOBILIEN

Was Sie bei der Hausfinanzierung beachten müssen



Die richtige Immobilienfinanzierung zu finden, scheint auf den ersten Blick eine recht komplizierte Angelegenheit zu sein. Im Prinzip sind es aber nur vier Schritte zum Darlehen.

» **Jetzt weiterlesen**

VERSICHERUNG

Haftpflichtversicherung: Ein absolutes Muss für jeden



Eine kleine Unachtsamkeit reicht aus und der Kaffee ist auf dem fremden Laptop. Ohne eine private Haftpflichtversicherung zahlen Sie aus eigener Tasche bis zu Ihrer Pfändungsgrenze.

» **Jetzt weiterlesen**

VORSORGE

Wie sich die Rente in Deutschland verändert



Die Menschen in Deutschland beziehen immer länger Rente. Auch wenn zugleich das Durchschnittsalter bei Rentenbeginn steigt, ändert das nicht viel an der Belastung der Rentenkasse.

» **Jetzt weiterlesen**

Das Thema Corona bestimmt wieder vermehrt unser Alltagsleben. Deshalb ist es für mich besonders wichtig, dass Sie wissen: Ich bin für Sie da! Bitte zögern Sie nicht, mich bei Fragen rund um Ihre Versicherungs- und Finanzfragen zu kontaktieren.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie einen goldenen Herbst.

Mit freundlichen Grüßen,

Tobias Hager

- Managing Partner -



Hager & Cie. Capital Asset Management GmbH
Kuglmüllerstr. 17
80638 München
T.: +49 (0) 89 89137695
F.: +49 (0) 89 89137697
info@hagercie.com
www.hagercie.com

*Handelsregister: Amtsgericht München HRB 210115 |
Versicherungsvermittlerregister: D-C7GC-GLUKJ-88 |
Finanzanlagenvermittlerregister: D-F-155-FHYP-77 |
Erlaubnis nach GewO: § 34 d Abs. 1 GewO
(Versicherungsmakler), § 34 c Abs. 1 GewO, § 34 f GewO
(Finanzanlagenvermittler/-berater).
Steuer-Nr.: 143/143/70768*

Abbestellen

